

# UNSERE GEMEINDE LÜBARS

GEMEINDEBLATT DER  
EVANGELISCHEN KIRCHENGEMEINDE LÜBARS

*Euch aber, die ihr meinen Namen fürchtet,  
soll aufgehen die Sonne der Gerechtigkeit  
und Heil unter ihren Flügeln.*

Der Monatsspruch für Dezember  
steht bei Maleachi 3,20

Dezember 2025 | Januar 2026

## INHALT:

- 2 Inhalt · Impressum
  - 3 Andacht
  - 4 Regelmäßige Veranstaltungen
  - 5 Aus dem Leben unserer Gemeinde
  - 6 GKR Lübars – Ein Rückblick
  - 7 GKR Lübars – Ein Rückblick
  - 8 Einladungen, Termine I
  - 9 Einladungen, Termine II
  - 10 Rückblicke
  - 11 Aus der Kita
  - 12 Jugend, Konfirmanden, Kinder
  - 13 Orgel-Endspurt
  - 14/15 Anzeigen
  - 16 Gottesdienste
- 

## IMPRESSUM:

Gemeindeblatt der  
**Evangelischen Kirchengemeinde Lübars**

**78. Jahrgang · Ausgabe Dezember 2025 / Januar 2026**

Das Gemeindeblatt „UNSERE GEMEINDE LÜBARS“  
erscheint alle zwei Monate jeweils zum 1. Sonntag des  
Herausgabemonats. Das Gemeindeblatt ist kostenlos und  
wird durch ehrenamtliche Helfer zugestellt.

Die Zustellung per Post ist gegen Vorauszahlung der  
Portokosten möglich. Bestellungen bitte in der Küsterei.

### Herausgeber:

Gemeindekirchenrat der  
Evangelischen Kirchengemeinde Lübars  
Titiseestraße 5 · 13469 Berlin

**Tel.:** 030 402 30 14

**Fax:** 030 402 25 05

**E-Mail:** kirche-luebars@web.de

**Internet:** [www.noomi-evangelisch.de](http://www.noomi-evangelisch.de)

### Bankverbindung:

Kontoinhaber: Ev. KKV Berlin Mitte-Nord  
IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69  
BIC: BELADEBEXXX

### V.i.S.d.P.:

Pfarrerin Ute Sauerbrey

### Redaktion:

Gesa Miehe-Nordmeyer  
[gemeindeblattluebars@yahoo.de](mailto:gemeindeblattluebars@yahoo.de) · Tel. 030 45 08 86 93

### Bildnachweis:

Bildnachweise: Miehe-Nordmeyer: Titel; Riemke: Seite 3,  
Seite 6; Stolberg-Goetze: Seite 8; Sy: Seite 8, 10, 12;  
Blaschke: Seite 11; pixabay: Seite 8, 9; Kisselbach: Seite 13

### Satz / Layout:

Jan Birk, armost corporate media design, Jenny Hobrecht

### Druck / Verarbeitung:

DRUCKHAUS SPORTFLIEGER, Berlin  
[www.druckhaus-sportflieger.de](http://www.druckhaus-sportflieger.de)

### Auflage:

3.000 Stück

Namentlich gezeichnete Artikel geben nicht unbedingt  
die Meinung von Herausgeber und Redaktion wieder.

Alle Rechte vorbehalten.

Bitte beachten: Der Redaktionsschluss für die Ausgabe  
Februar / März 2026 ist der 10. Januar 2026.

1/1: 170 mm x 215 mm  
1/2 quer: 170 mm x 103 mm  
1/2 hoch: 83 mm x 215 mm  
2sp Stopper: 111 mm x 48 mm  
1sp Stopper: 52 mm x 48 mm  
1/1 Abbinder: 170 mm x 48 mm  
1/2 Abbinder: 83 mm x 48 mm  
1/3 Abbinder: 54 mm x 48 mm

**Kontakt:**  
Küsterei, 030 - 402 30 14

**Die Jahreslosung für 2026 kommt aus dem Buch der Offenbarung des Johannes 21,5:  
„Siehe, ich mache alles neu!“**

Frederick lebt mit einer großen Mäuse-Sippe in den Ritzen einer alten Feldstein-Mauer. Im Sommer ist das Leben einfach – da gibt es Samen und Nüsse und Körner in Hülle und Fülle. Alle werden satt, und die Mäuse sind nicht dumm: Sie legen im Sommer Vorräte an für den langen Winter, wenn die Nahrung knapp wird.

Die ganze Mäuse-Sippe schleppt unermüdlich Nüsse und Körner in die Vorrats-Kammern tief in der alten Feldsteinmauer.

Nur einer beteiligt sich nicht an dieser Arbeit: Frederick.

Er sitzt auf einem Stein, die Augen geschlossen, und lässt sich die Sonne aufs Mäusefell scheinen. Wenn die anderen ihn fragen, was er macht, antwortet er: Ich sammele die Wärme der Sonne. Oder er sitzt und betrachtet die Schönheit der Blumen, die in allen Farben des Sommers blühen. Die anderen schleppen weiter Nüsse und Körner und schütteln den Kopf. Über den Faulenzer. Den Träumer.

Dann kommt der Winter. Der muss die Mäuse nicht schrecken – sie haben ja Vorräte gesammelt.

Aber der Winter ist lang. Und bitterkalt. Und irgendwann ist die letzte Nuss geknackt, das letzte Korn geknabbert. Dann sitzen die Mäuse im Dunkeln, und es wird ihnen kalt bis ins Herz, und sie haben Angst.

Bis Frederick anfängt zu sprechen.

Frederick erzählt der verängstigen und hungrigen Mäuse-Schar von der Wärme der Sonne. Von den Farben des Sommers. Er tut es auf eine Weise, dass den Frierenden warm ums Herz wird. Dass die Verängstigen Mut schöpfen. Dass die Sorgenvollen wieder Freude spüren.

Und so überstehen sie die härteste Zeit des Winters – nicht mit Nüssen und Körnern. Sondern mit einem, der vom Licht inmitten der Dunkelheit erzählt und von der Schönheit im Angesicht von Not und Angst.

Warum erzähle ich Ihnen diese Geschichte, die der jüdische Maler und Schriftsteller Leo Lionni vor fast 60 Jahren in seinem großartigen Bilderbuch „Frederick“ aufgeschrieben hat?

Weil Frederick und der Seher Johannes aus der Bibel Seelenverwandte sind. Beide sprechen zu einer Schar von verängstigten, bedrängten Menschen (bzw. Mäusen). Beide sind Apokalyptiker. Wobei „Apokalypse“ eben nichts damit zu tun hat, wollüstig den Weltuntergang zu schildern.

Apokalyptiker sprechen Menschen, die Not und Bedrängnis ganz real erleben, Mut zu. Die Zeitgenossen des Johannes erlebten die schlimmen Christenverfolgungen unter Kaiser Diokletian, die Mäuse in „Frederick“ hungern und frieren. Frederick spricht im Dunkeln von Licht und Wärme und die Mäuse erleben: Trost. „Siehe, ich mache alles neu, spricht Gott“ – das schreibt Johannes an die verängstigten Christ\*innen des 2. Jahrhunderts, und die verstehen: Diese dunkle Welt bleibt nicht, wie sie ist. Aus all dem Chaos wird Gott etwas Neues entstehen lassen.

Ich wünsche uns, dass wir so getröstet und ermutigt ins neue Jahr 2026 gehen. Dass wir reden wie Frederick: Die Wirklichkeit nicht beschönigen, aber sie auch nicht absolut setzen. Nicht Angst schüren, sondern Angst nehmen. Nicht vertrösten, sondern trösten. Den Mangel nicht leugnen und dennoch von dem sprechen, was uns hält und wärmt und Mut macht.

Und miteinander die Hoffnung bewahren.



Ein gesegnetes neues Jahr 2026  
wünscht Ihnen Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey

# REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN

## ► FÜR KINDER

### Babysingen

Für Kinder, die nicht viel älter als 12 Monate sind und ihre erwachsenen Begleiter\*innen. Wir singen für die Kinder – mit Bewegung und Rhythmus, mit Seifenblasen, einem Segensritual und viel Freude am Klang. Es ist nicht wichtig, wie gut oder sicher du singst – Hauptsache, du singst für dein Kind!

- freitags, 9., 16., 23., und 30.1.,  
10–11 Uhr, GH

keine Anmeldung nötig

Kirchenmusikerin Sabine Schmidt

### Kinderchor

- donnerstags, 15.30 –16.15 Uhr und  
16.30 –17.30 Uhr, GH
- Pause während der Schulferien
- Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

### Musik mit Kindern

FACE (Titiseestr. 5):

Singen, Bewegung, Spaß und Spiel

- dienstags, 15–16 Uhr

Pause während der Schulferien

Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

## ► FÜR JUGENDLICHE

### Konfirmandenzeit

#### ► Konfi-Zeit im Dezember

Krippenspielproben am Mittwochnachmittag. Probensamstag am 20.12. und Generalprobe am 23.12..

Genaue Uhrzeiten werden verabredet.

#### ► Konfi-Zeit im Januar

mittwochs, 7., 14., 21. und 28.1.,  
17.30 Uhr (Vorkonfis), 18.30 Uhr (Hauptkonfis)

### Jugendgruppe

Im Januar finden außerhalb der Jugendgruppe kleine Winterangebote statt. Wir wollen Schlittschuh laufen gehen, Indoor-Minigolf spielen und uns auch mal wieder online bei Discord treffen! Infos zu den Terminen teilen wir Euch in den Jugendgruppen mit. Eure Teamer\*innen

## ► SPORT

### Gymnastik

- während der Schulferien:  
montags, 17 Uhr, PH.
- außerhalb der Schulferien: in der Turnhalle der Grundschule in den Rollbergen  
Heidi Ehrig, Tel. 403 30 06
- donnerstags, 10.30 Uhr, GH  
Frau Pfaff-Krawczak, Tel. 0172 311 03 95

### Tischtennis

- dienstags, 19 Uhr, GH  
Lutz Appel, Tel. 402 94 81

## ► CHÖRE UND SINGGRUPPEN

### Singekreis

- dienstags, 9.12.; 6. und 20.1.,  
10–11.30 Uhr, GH
- Dagmar Günther und Ilse Voß
- Kontakt über die Küsterei Tel. 402 30 14

### NoOMi+Chor:

- dienstags, 18.15 Uhr, Proben im Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76  
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

### Popchor Lübars „So much love!“

- mittwochs, 18–19.30 Uhr, GH

### Kleiner Chor

- freitags, 19.30 –21.15 Uhr, GH  
Martin Blaschke, Tel. 0173 104 21 52

## ► FÜR ALLE

### Offener Nachmittag

- 14-täglich mittwochs, 15–17 Uhr, GH
- 3.12.: Wir bekommen Besuch von den Kindern der evangelischen Kindertagesstätte Lübars und feiern Advent!
- 17.12.: Lieder, Gedichte und Geschichten zu Advent und Weihnachten – nachdenklich und fröhlich, alles hat seinen Platz!
- Wir freuen uns über alle, die Gedichte und Geschichten beisteuern
- 14.1.: So war 2025 – in Lübars und der großen weiten Welt. Jahresrückblick
- 28.1.: 750-Jahr-Feier Lübars: Der Film! Wir graben den Schatz aus 1997 aus, eine Produktion des Labsaal mit vielen Lübarser Laien-Schauspieler\*innen

## Bibelbrunch

Wir frühstücken gemeinsam, dann schlagen wir die Bibel auf, lesen ein Stück und sprechen darüber, was diese alten Texte mit unserem Leben zu tun haben. Wer nichts zum Brunch-Buffet beitragen kann, lässt eine kleine Spende da. Herzliche Einladung!

- Dienstag, 9.12., 20.1., 10–12 Uhr, PH  
Pfarrerin Ute Sauerbrey

## Besuchsdienst

Die Damen des Besuchsdienstes sorgen für die Übergabe der Geburtstagspost an unsere Senior\*innen und sind als Besuchende und Gesprächspartnerinnen unterwegs zur älteren Generation.

- 14-tägliche Treffen  
Kontakt: Pfarrerin Ute Sauerbrey

## Nähtrreff

Wer Freude am Nähen hat, bringt sein oder ihr eigenes Nähprojekt mit Nähmaschine und Zubehör mit. Im Pfarrhaus ist genug Platz, dass jede\*r am eigenen Projekt und trotzdem gemeinschaftlich arbeiten kann. Bitte vorher bei Sylvia Steinbach-Heldt anmelden! Natürlich muss niemand den kompletten Zeitraum dableiben; 10–18 Uhr stellt lediglich den Rahmen dar. Kaffee und Tee sind vor Ort, sonstige Verpflegung kann abgesprochen werden.

- Samstag, 17.1., 10 –18 Uhr, PH  
Sylvia Steinbach-Heldt  
Tel. 0176 97 71 31 59

## Kreuzbundgruppe

In den rund 1450 Selbsthilfegruppen des Kreuzbundes treffen sich wöchentlich ca. 26000 Menschen. Jeder Mensch, der suchtgefährdet oder abhängig ist oder den die Sucht seines Partners oder eines Familienmitglieds belastet, ist beim Kreuzbund herzlich willkommen, auch bei der Lübarser Gruppe.

- montags, 18.45 Uhr, GH  
Brigitte Bleschke, Tel. 77 05 93 45

► GH = Gemeindehaus am Zabel-Krüger-Damm 115. ► PH = Pfarrhaus in Alt-Lübars 24 ► Die Küsterei ist in der Titiseestraße 5



### Im Oktober 2025 wurden getraut:

- Markus und Julia Haase geb. Stolzenburg Quickborner Straße, Berlin-Märkisches Viertel

**Der Herr ist treu;  
der wird euch stärken  
und bewahren vor dem  
Bösen.**

*2. Thessalonicher 3,3*

### Im Oktober nahmen wir Abschied von:

- Ulrich Otto, 87 Jahre Brahmsweg, Stuttgart
- Hannelore Rotter, 84 Jahre Am Springebruch, Berlin-Lübars
- Ruth Nölte, 92 Jahre Zabel-Krüger-Damm, Berlin-Lübars

### Im November nahmen wir Abschied von:

- Klaus Plischek, 88 Jahre Neubrücker Straße, Berlin-Frohnau
- Klaus Blödorn, 76 Jahre Sprintsteig, Berlin-Lübars

**In deine Hände befehle ich meinen Geist;  
du hast mich erlöst, Herr, du treuer Gott.**

*Psalm 31,6*

## Studienzeit: Kopf frei für neue Gedanken

Alle sechs Jahre dürfen Pfarrer\*innen in unserer Landeskirche eine dreimonatige Studienzeit beantragen. Diese drei Monate sind kein Urlaub, sondern eine Zeit, in der das kreative Chaos des Pfarralltags in den Hintergrund treten darf und – hoffentlich – Raum im Kopf entsteht für neue Gedanken, Zeit ist für das Ordnen und Einordnen von Erlebtem, Ruhe ist für die Beschäftigung mit einem Thema, das in der Hektik des Alltags zu kurz kommt.

Ich habe 2016 die erste Studienzeit meiner Pfarr-Laufbahn genommen und habe nun für die Monate Januar bis März 2026 wieder eine genehmigt bekommen. Ich freue mich auf diese Zeit! Nicht, weil mir der trubelige Alltag im Pfarramt keinen Spaß machen würde. Ganz im Gegenteil. Aber es bleibt so viel liegen, ich muss so viel „aus dem Ärmel schütteln“, weil keine Zeit zum gründlichen Vorbereiten ist – da freue mich auf drei ruhige Monate. Ich möchte in dieser Zeit über die Arbeit mit Konfirmand\*innen nachdenken, neue Impulse finden, Fortbildung in Anspruch nehmen und vielleicht ein paar Unterrichtsentwürfe vorbereiten, die ich dann parat habe, wenn der Alltag wieder einzieht.

Im Augenblick organisiere ich die Vertretungen für Gottesdienste, Gruppen und Kreise – und tollerweise ist das gar nicht schwer, weil so viele Kolleg\*innen und fitte Ehrenamtliche dabei mithelfen werden!

Der Gründonnerstag wird mein erster Tag im Arbeits-Alltag sein, und auch darauf freue ich mich schon!

► Ihre Pfarrerin Ute Sauerbrey



### Gemeindekirchenratswahlen

#### ► 1. Adventssonntag, 30.11.

Kommen Sie zur Wahl, bestimmen Sie mit, wie es weitergeht in der Kirchengemeinde Lübars und in der Region NOOMI! Bringen Sie ein Personaldokument mit und, wenn Sie sie zur Hand haben, Ihre Wahlbenachrichtigung. Bis 17 Uhr ist das Wahllokal im Pfarrhaus geöffnet, parallel findet unser Adventsbasar statt.

Wir veröffentlichen auf dieser Seite Namen mit Ihrem Einverständnis; wenn Sie Ihnen oder den Namen Ihrer Angehörigen hier nicht veröffentlicht sehen wollen, teilen Sie uns das bitte in der Küsterei mit, vielen Dank!

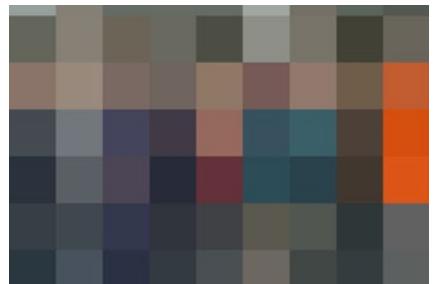
## Konzert im Januar

### Wie man im Traum liebt

#### ► Sonntag, 18.1., 17.00 Uhr Gemeindehaus Lübars

Dieter Hohlmeier (Bariton) und Anders Manson (Klavier) nehmen uns mit auf eine Traumreise mit Werken von Gaetano Donizetti, Jules Massenet und Franz Schubert.

Der Gemeindekirchenrat bei seiner Klausurtagung im Johannesstift im Januar 2025



## Eine Ära geht zuende. Der letzte Lübars-Gemeindekirchenrat blickt zurück auf die Arbeit der vergangenen Jahre

**Ute Sauerbrey:** Vor sechs Jahren haben wir uns im GKR vorgenommen: Wir wollen unsere Gemeinde geistlich und spirituell wacher und lebendiger machen. Wir wollen weniger über Immobilien und Finanzen und mehr über Gottesdienst, Bibelarbeit und geistiges Wachstum nachdenken. Dann kam Corona und wir haben knapp drei Jahre lang über Hygienepläne diskutieren müssen. Und selbstkritisch muss ich sagen: Auch in den drei Jahren, die auf Corona folgten sind wir unserem Vorsatz von 2020 nicht gerecht

**Jürgen Gutheil (Ehem. Vorsitzender des Gemeindekirchenrats in Lübars):** Länger als 24 Jahre war ich gerne in den verschiedenen Funktionen als Mitglied dieser Gemeinde aktiv. Nun anlässlich einer beginnenden, neuen Wahlperiode werde ich nicht mehr für ein Leitungsamt kandidieren. Ich freue mich, dass sich junge Menschen zur Wahl stellen. Die Verjüngung der Leitungämter ist auch von der Kirche gewünscht. In der Zeit, die ich im GKR überbliebe, war es uns stets wichtig, die Mitglieder im Blick zu behalten, um Austritte zu vermeiden. Immer wichtiger wurde die regionale Zusammenarbeit der drei Gemeinden Alt-Wittenau, Waidmannslust und Lübars (NoOMI), Sanierung von Immobilien, Baumaßnahmen, Personalvorgänge,

**Emilie Degen Jugend:** Zu Beginn der aktuellen GKR-Wahlperiode wurde unser Jugendkeller umfassend renoviert und als heller, einladender Raum neu eröffnet. Die fröhliche Einweihungsfeier gab den Startschuss für viele neue Angebote. In den vergangenen drei Jahren konnten dort Konfirmandenzeit, Jugendgruppen und kreative Projekte stattfinden. Mit unseren Jugendlichen und Konfirmand\*innen waren wir zudem mehrfach auf dem Konfi-Camp des

**Heidi Riewe Planungsgruppe:** Seit ca. 3 Jahren hat sich in der Lübars-Gemeinde eine Planungsgruppe für Feste installiert. Bis dahin hat Hannelore Rathgeber alles toll organisiert: Stände, Teilnehmer, Essen, Getränke und vieles mehr. Nun können wir sie unterstützen, indem jeder Stand von einem

geworden. Der GKR hat ganze Arbeit geleistet, jede und jeder war fleißig und engagiert in verschiedenen Arbeitsbereichen – aber die Sachzwänge lassen uns viel zu oft beim Organisatorischen stehen bleiben. Ich hoffe, dass wir in einem regionalen GKR NoOMI die Arbeit besser verteilen können, mehr Luft zum Atmen, Beten und Singen haben und die beträchtliche Kompetenz auch des neuen GKR wieder auf das Zentrum lenken können: Das Weitersagen der frohen Botschaft von der Liebe Gottes, die allen gilt.

Jugendkirche, Lektorendienst, Ausschuss der Else-Rabe-Stiftung, Partnerschaft mit der Gemeinde in Breslau, Gemeindeversammlung, Gemeindebeirat, Abendmahl mit Einzelkelchen in der Coronazeit, Tauffest im Strandbad Lübars, Personalverabschiedungen und -einführungen, Erstellung von Haushaltsplänen, Spendensammlung für eine neue Orgel im Gemeindehaus, zwei neue Dienstwagen, Krippenspiel im Labsaal, Planung der Gottesdienstzeiten. Vielleicht werden bald nur noch zwei Pfarrerinnen in NoOMI sein, die das Geschehen in den drei Gemeinden umsetzen. Ich wünsche allen ehrenamtlich Tätigen und beruflichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern viel Kraft, Freude und Erfolg für die kommenden sechs Jahre.

Kirchenkreises Reinickendorf – intensive Tage, die Gemeinschaft und Glauben stärkten. Gleichzeitig wuchs die regionale Zusammenarbeit mit Waidmannslust und Alt-Wittenau spürbar. Besonders erfreulich ist das deutliche Wachstum der Konfirmandenzahlen und der Jugendlichen, die anschließend als Teamer\*innen ehrenamtlich aktiv bleiben möchten. Drei Jahre voller Aufbruch und lebendiger junger Kirche!

Verantwortlichen betreuet und vorbereitet wird. Wir haben viel Spaß und freuen uns, viel Leben in die Gemeinde zu bringen: Wandelkonzert zu Himmelfahrt, Tanzfest im Juni, Kinderfest im September, Trödelmarkt im Oktober und Basar am 1. Advent.

**Kai Kattge:** Nachdem viele Jahre Martin Lothar unser Mann für Bausachen war, durfte ich dieses Amt übernehmen, und mir war stets die Verantwortung bewusst. Gebäude machen Arbeit. Doch was haben wir alles bewirkt in den sechs Jahren! Corona hat uns dazu gebracht, eine Winterkirche einzuführen. Das Gemeindehaus wird mit der neuen Orgel wieder mit tollem Klang erfüllt. Einen herzlichen Dank an Sie alle, die die Orgel möglich gemacht haben. Auch dass die Kirche innen neu gestrichen wurde, ver-

danken wir Ihnen, den Gemeindegliedern. In der Kita wurde ein Sanierungsrückstand aufgeholt. Viel Ausstattung, Renovierungen und Erneuerungen wurden erledigt und endlich wird eine „Kinderwagengarage“ gebaut. Die energetische Sanierung des Pfarrhauses wurde angestoßen. Es war mir eine Freude, die Gebäude der Gemeinde zu erhalten und im neuen Glanz erstrahlen lassen. Schon in der Bibel steht: „Wenn der HERR nicht das Haus baut, so arbeiten umsonst, die daran bauen.“

---

**Gesa Miehe-Nordmeyer:** Als mich vor vielen Jahren Pfarrer Axel Luther ansprach, ob ich nicht im Gemeindekirchenrat mitmachen wolle, war mir nicht klar, wie lange ich dabeibleiben sollte. Schon recht bald habe ich mich um das Gemeindeblatt gekümmert, die haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter erinnert, eingegangene Texte so behutsam wie möglich redigiert, oftmals gekürzt, den einen oder anderen „Vertipper“ korrigiert und auch hin und wieder – viel zu selten – einen kleinen Gedankenstoß aus der Landeskirche abdrucken lassen, um Sie so ansprechend und zugleich umfassend wie möglich

über unser vielfältiges Gemeindeleben (und ein klein wenig darüber hinaus) zu informieren. Im Laufe der Zeit haben wir mit einem neuen Layout, einer professionelleren Gestaltung und nicht zuletzt durch die Online-Version daran weiter gearbeitet. Ob und in welcher Form das Gemeindeblatt als eigenständige Ausgabe weitergeführt wird oder in einem gemeinsamen Blatt aufgehen soll, muss der neue Gemeindekirchenrat entscheiden. Das Ergebnis meiner kleinen Umfrage ergab übrigens ein 50:50 Ergebnis. Allen künftigen Redakteurinnen und Redakteuren wünsche ich ein „gutes Händchen“!

---

**Ute Kühne-Sironski:** Für mich war es vor 40 Jahren selbstverständlich, der Bitte von Pfarrer Luther nachzukommen, mich im Gemeindekirchenrat aufzustellen zu lassen. Schon mein Großvater und mein Vater hatten das Amt übernommen. Meiner Familie war es ein großes Anliegen, dass die Kirche im Dorf bleibt. Mit der Übernahme gehen auch Pflichten einher, wie z.B. Kirchdienste, Gemeindefeste und nicht zu vergessen die langen Abende der GKR-Sitzungen, an denen die Geschäftsanliegen besprochen und abgestimmt

werden. Es ist eine Zeit angebrochen, in der Generationen- und Strukturwechsel stattgefunden haben. Dies hat mich dazu bewogen, mich nicht mehr für den GKR aufzustellen zu lassen. Mein Schritt beruht auf persönlichen Entscheidungen, die mir die Konzentration auf andere Aufgaben ermöglichen. Der Ausstieg ist kein Kritikpunkt am GKR oder an der Gemeinde, sondern eine Folge meiner Lebensumstände. Zukunft und Dank: Ich bleibe der Gemeinde verbunden – in Gedanken, im Gebet und womöglich aktiv.

---

**Ralf Wittwer:** Der GKR hat entschieden, dass Lübars sich an der Gründung eines KiTa-Gemeindeverbandes im Kirchenkreis Reinickendorf beteiligt. Als langjähriger Kurator (Trägervertreter) unserer KiTa wurde ich beauftragt, diesen Prozess zu begleiten. 12 Gemeinden mit 18 Kitas galt es unter einen Hut zu bringen, die Bedarfe der Erzieher\*innen zu berücksichtigen und Ängsten entgegenzuwirken. Professionalisierung, hochwertige Pädagogik, stabile Finanzen und trotzdem die Anbindung an die einzelnen Gemeinden zu sichern, das waren unsere Leitplanken. Es gab viele Sitzungen, um die juristischen Details, die sehr heterogene Vermögens- und Immobilienstrukturen und die Haushalte

zusammenzuführen. Dazu mussten wir 2023 die Stelle der KiTa-Leitung neu besetzen, da 2024 Sigrid Schwandke in den Ruhestand ging. Der Bewerbungsprozess und die Unterstützung unserer neuen Leiterin Angelika Eichenberg waren für mich tolle Erfahrungen und Kraftakte zugleich. Parallel lief der Gründungsprozess des Gemeindeverbandes weiter. Zum 1. Januar 2026 wird unsere KiTa in den Verband übergehen. Fast nebensächlich wirken da die Haushaltspläne, Jahresabschlüsse, Wirtschaftspläne, Personal- und Immobilienbeschlüsse in der Zeit. Dankbar bin ich dafür, dass wir das alles, so kontrovers die Standpunkte mitunter waren, im guten Miteinander entschieden haben.

### Heiligabend nicht allein – zwei Angebote in unserer Region



#### ► 24.12., ca. 19 Uhr, Pfarrhaus Waidmannslust, Bondickstraße 76

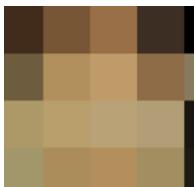
Wir treffen uns nach der 18-Uhr-Christvesper um ca. 19 Uhr im Gemeindesaal zu einem fröhlich-besinnlichen Beisammensein mit festlichem Essen, Weihnachtsliedern, Musik und Zeit zum Erzählen und Plaudern „unterm Tannenbaum“. Wer möchte, kann bis ca. 22.30 Uhr bleiben und dann die Christnacht in der Kirche um 23 Uhr besuchen. Es ist für uns hilfreich, wenn Sie sich vorher telefonisch anmelden. Aber auch wenn Sie kurz entschlossen bei uns mitfeiern möchten, sind Sie herzlich willkommen.

► Kontakt: Dr. Christian Gahlbeck: Tel. 413 88 59 oder über die Küsterei Tel. 411 11 45

#### ► 24.12., 16–20 Uhr, Ev. Familienbildungsstätte, Spießweg 7, 13437 Berlin

Ob groß, ob klein, ob alt, ob jung, ob alleinerziehend oder alleinstehend. Wohnt die Familie zu weit weg, gab es vielleicht Streit oder Sie wollen bewusst den Heiligabend besinnlich für sich feiern? Für alle, die sich an so einem besonderen Tag Gesellschaft wünschen, steht die Tür offen! Das machen wir: Gemeinsam Kaffeetrinken und Stollen essen, eine Andacht hören, die Weihnachtsgeschichte lesen, singen und lecker essen und Schrottwichteln: Bitte bringen Sie dafür pro Person eine hübsch eingepackte Sache mit, die Sie nicht mehr benötigen, aber jemand anderem noch Freude bereiten könnte.

► Bitte anmelden bis 16.12. unter Tel. 0157 50 18 85 65

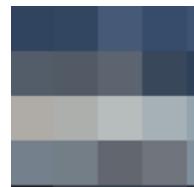


### „Froh froh froh“ Adventslieder-Mitsing- konzert für Groß und Klein

#### ► 2. Adventssonntag, 7.12., 17 Uhr, Dorfkirche Lübars

Singen gehört zum Advent! Haben Sie ein Lieblingslied, das auf jeden Fall vorkommen soll? Dann schreiben Sie uns bis zum 5.12.2025 an kirche-luebars@web.de!

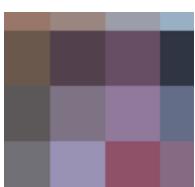
► Mit Kantor Martin Blaschke und Special Guests,  
Pfarrerin Ute Sauerbrey



### Neujahrs-Pilgern

Wir pilgern wieder ins neue Jahr! Laufen und reden, innehalten und lauschen, picknicken, singen, beten: Es wird ein spiritueller Spaziergang von ca. 10 km Länge. Wir starten mit einer Andacht in der Dorfkirche Lübars und pilgern dann auf Grenzpfaden von Lübars nach Lübars. Bitte wettergerecht anziehen und Getränk und Verpflegung mitbringen. Wer möchte, kann gern „finger-food“ mitbringen – also Leckereien, die man leicht teilen und ohne Teller und Besteck essen kann. Dann wird das gemeinsame Picknick noch spannender! Mit Ihnen zusammen ins neue Jahr zu pilgern, darauf freuen sich Ulf Steinbach und Henry Pohle

► Treffpunkt: 1.1., 10 Uhr, Dorfkirche Lübars  
Rückkehr: rechtzeitig zum Neujahrsgottesdienst, 17 Uhr, Gemeindehaus Lübars, Zabel-Krüger-Damm 115.



### Adventsbasar im Lübarser Pfarrgarten

#### ► 1. Adventssonntag, 30.11., ab 12 Uhr, Lübarser Pfarrgarten, Alt-Lübars 24

**11 Uhr** Ökumenischer Familiengottesdienst in der Dorfkirche Lübars

**12 Uhr** der Basar öffnet im Pfarrgarten Lübars:

Mit leckeren Speisen, Selbstgebackenem, Selbstgestricktem und -gebasteltem. Wir freuen uns auf Sie als Besucher\*innen, als Helfer\*innen, als Anbieter\*innen Ihrer Schätze! Auch Kuchen-Spenden nehmen wir wieder gerne entgegen für unser Advents-Café.

**14.30 Uhr** Adventsmusik im Pfarrgarten

**15 Uhr** Musik mit und für Kinder und zum Mitsingen in der Dorfkirche

**16.45 Uhr** Abendsegen und Adventslieder am Lagerfeuer im Pfarrgarten

### „Mache dich auf, werde Licht“

#### ► Adventskalender zum Hören

Jeden Tag im Advent ein Lied, ein Gedicht, ein Gedanke zum Freuen, Nachdenken, im Ohr behalten. Die Türchen dieses Adventskalenders können sich auf ganz verschiedenen Wegen für Sie öffnen: Ganz analog am Telefon. Einfach die Nummer 40375595 wählen, egal zu welcher Tageszeit, und auf dem AB das aktuelle „Türchen“ hören

► Auf der Internet-Seite [www.noomi-evangelisch.de](http://www.noomi-evangelisch.de). Hier können Sie den Kalender auch abonnieren (als E-Mail). Auf Instagram bei @no\_o\_miberlin

## Einführung des neu gewählten Gemeindekirchenrats der Region NoOMi

- Sonntag, 11.1., 11 Uhr,  
Königin-Luise-Kirche  
Waidmannslust

Vierzehn Menschen werden ab 2026 die Verantwortung übernehmen für die Leitung unserer drei Gemeinden Alt-Wittenau, Waidmannslust und Lübars. Mit diesem gemeinsamen Gemeindekirchenrat beginnt etwas ganz Neues in unserer Region NoOMi – wir wachsen miteinander und aufeinander zu und, wir bündeln hoffentlich Kräfte, wir stärken unsere Stärken. Herzliche Einladung, wenn wir die neu gewählten Ältesten mit Gebet und Segen in ihr verantwortungsreiches Amt einführen im Regionalgottesdienst in Waidmannslust.



## Kino in der dunklen Jahreszeit

- Sonntag, 18.1., 17 Uhr, Pfarrhaus Lübars, Alt-Lübars 24

Es gibt wieder mit Flimmerstunden im Lübarser Gemeindekeller. Der Eintritt ist frei, wer mag, bringt etwas zum Knabbern mit. Auf den gemütlichen Sofas des Jugendkellers oder auch rückenfreundlichen Stühlen mit Armlehne, bei Bedarf in eine Fließdecke gekuschelt, schauen wir unterhaltsame und auch nachdenkliche Filme an drei Terminen von Januar bis März. Lassen Sie sich überraschen!

- Ihre Elke Klenke

# Klingender Advent

jeden Abend 18 Uhr

Jeden Abend im Advent (außer sonntags)

öffnet sich eine Tür in unserer Nachbarschaft, Menschen treffen sich, singen und hören ein Gedicht oder eine Geschichte.

Bei Tee oder Punsch ist Zeit zum Innehalten, für Gespräche, mit Nachbarn, Freunden und Bekannten. Zieht euch warm an - der „Adventskalender“ findet ausschließlich im Freien statt.

<b>Montag, 1. Dezember</b> <i>noch offen</i>	<b>Dienstag, 2. Dezember</b> Familie Sauerbrey Alt-Lübars 24	<b>Mittwoch, 3. Dezember</b> <i>noch offen</i>
<b>Donnerstag, 4. Dezember</b> Ev. Kita Lübars Benekendorffstraße 148	<b>Freitag, 5. Dezember</b> <i>noch offen</i>	<b>Samstag, 6. Dezember</b> Lonny Riemke Am Jartz 11
<b>Sonntag, 7. Dezember</b> 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	<b>Montag, 8. Dezember</b> Familie Seibert Am Springebruch 12	<b>Dienstag, 9. Dezember</b> Hannelore Rathgeber Zehntwerderweg 137
<b>Mittwoch, 10. Dezember</b> Familie Gericke Alter Bernauer Heerweg 31	<b>Donnerstag, 11. Dezember</b> Familie Zirzlaff Creienfelder Weg 9	<b>Freitag, 12. Dezember</b> Kath. Gemeinde Christkönig Zabel-Krüger-Damm 219
<b>Samstag, 13. Dezember</b> Familie Degen Benekendorffstraße 190a	<b>Sonntag, 14. Dezember</b> 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus	<b>Montag, 15. Dezember</b> <i>noch offen</i>
<b>Dienstag, 16. Dezember</b> Ilse Schleuning Zehntwerderweg 201a	<b>Mittwoch, 17. Dezember</b> PopChor, Gemeindehaus Zabel-Krüger-Damm 115	<b>Donnerstag, 18. Dezember</b> Marion Herrmann/CDU Alt-Lübars 9
<b>Freitag, 19. Dezember</b> Karin Ditger Im Wiesenbusch 3	<b>Samstag, 20. Dezember</b> Familie Weiberg/ Waldow Tiefenbronner Weg 14	<b>Sonntag, 21. Dezember</b> 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus
<b>Montag, 22. Dezember</b> Fam. Steinbach-Heldt Zabel-Krüger-Damm 177	<b>Dienstag, 23. Dezember</b> Familie Berlin Benekendorffstraße 111 a	<b>Mittwoch, 24. Dezember</b> Krippenspiele (LabSaal) Gottesdienste (Dorfkirche)

## RÜCKBLICKE

Am letzten Septembersonntag war verlässlich schönes Spätsommerwetter und über 200 große und kleine Kinder strömten mit ihren Familien nach Lübars: Kinderfest! Für die Kleinen hatte die Kita Spiele-Stände vorbereitet, für die etwas größeren gab es ein Detektiv-Spiel rund um Joseph und seine vielen Geschwister aus der Bibel. Alles spielte im Alten Ägypten und die Konfis und Teamer, die das Spiel leiteten, hatten sich entsprechend stilistisch verkleidet – hier das Abschlussbild der jugendlichen Helfer\*innen. Noch viel mehr helfende Hände waren am Gelingen dieses Tages beteiligt – ein großer Dank an unsere tollen Ehrenamtlichen!



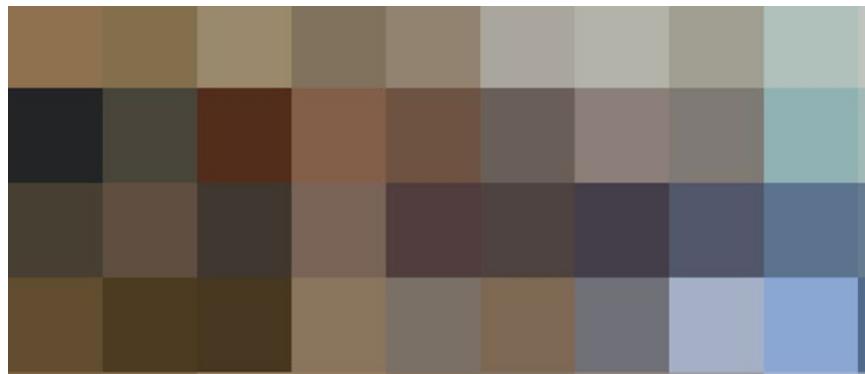
### Mit ihren eigenen Augen

**Zum Pogromgedenken am 9. November kam Ruth Winkelmann in die Dorfkirche Lübars**

Eine freundliche Dame sitzt vorne rechts in der Kirche neben ihrer Schwimmkameradin. Sie hören, wie Esther Hirsch, Kantorin der jüdischen Gemeinde, den Psalm 23 auf hebräisch singt. Dann lese ich die Erinnerungen eines neunjährigen Mädchens, das an einem frostigen Novembermorgen mit Vater und Opa von Hohen Neuendorf nach Berlin Mitte zu ihrer Schule fährt. In Wittenau sehen sie die ersten eingeschlagenen Fensterscheiben. Im Wedding die ersten Schmierereien: „Judenschwein“. In Mitte wird das Kind Zeugin, wie ein alter jüdischer Mann von einem SA-Mann gedemütigt wird. Wenig später sitzt sie in der Aula der Schule, während eine wütende Meute draußen vor dem Schultor Sperrmüll aufstapelt und brüllt, voll Hass auf die

Kinder und ihre Lehrer\*innen im Schulhaus – weil sie Juden\*Jüdinnen sind.

Es sind die Erinnerungen von Ruth Winkelmann, Nord-Berlinerin damals wie heute. Sie ist die freundliche Dame, die da rechts vorne in der Dorfkirche sitzt. Und die 87 Jahre, die seit jenem Novembermorgen vergangen sind, erscheinen auf einmal ganz kurz. Die Vergangenheit ist nicht tot. Sie ist noch nicht einmal vergangen. Wer hat damals profitiert? Wer wurde ausgeraubt? Wer konnte schnell vergessen, wer trägt den Schmerz von damals ein Leben lang in sich? Die kleine Schar von Hörer\*innen, die sich am Nachmittag des 9. November auf den Weg in die Dorfkirche Lübars gemacht hatte, ging nachdenklich und berührt in den Abend.



Am ersten Sonntag im Oktober war nicht nur Erntedank und die Kirche üppig geschmückt durch unsere Landfrauen, -männer und -kinder. Wir haben auch „100 Jahre Kirchenchor Lübars“ gefeiert. Dazu kamen Menschen, die unserem Kirchenchor und den anderen Musik-Ensembles unserer Gemeinde verbunden waren und sind. Alte Fotos wurden gezeigt, Geschichten von früher zusammengetragen. Und es gab einen kleinen Konzert-Reigen unserer eigenen und unserer Nachbarchöre. Im Bild der gut besuchte musikalische Festvortrag im Keller des Pfarrhauses.

## Besuch der Kita-Füchse

am 7.Oktober in der Dorfkirche

An einem Dienstag im Oktober machten sich die großen Füchse der Kita auf den Weg zur Dorfkirche. Wir trafen uns dort mit Frau Sauerbrey, um die Dorfkirche mal etwas genauer unter die Lupe zu nehmen. Die Kinder berichten von diesem Vormittag:



„Da war'n Fisch drin.“

„Da war'n so viele kleine Fische dran.“

„Da steh'n Namen drauf, die kriegt man bei der Taufe.“

„Wir haben die Tauben gesucht. Die war'n auf'm Stein oder auf'm Tor oder auf'm Podest.“

„Auf dem Altar und auf dem Stein und am Gitter.“

„Und wir haben da die Tafeln gesehen, wo die Namen drauf steh'n, wo die Menschen gestorben waren.“

„Im Krieg, die Menschen, die um die Kirche rum wohnen, die weit weg gestorben sind.“

„Wir sind auf den Turm gestiegen.“

„Auf dem Turm ganz oben war ein Vogelskelett.“

„Da haben wir oben bei dem Turm einen Schatz gefunden.

Mit Schokoriegeln, die schon alt waren.“

„Dass wir in den Turmkasten geschaut haben mit Zahnrädern und ein großes Gestell. Und immer, wenn eine Sekunde vergangen war, hat sich dis gedreht. Die zweite Gruppe hatte Glück, da hat gerade die Glocke geläutet.“

„Und das Gestell mit den Zahnrädern is wohl, dass sich der kleine und der große Zeiger bewegt.“

„Dass wir bei der Glocke war'n.“

„Die Rollen, wo die Lampen hoch und runter gezogen werden.“

„Auf den Altar durften wir rauf.“

„Als die erste und die zweite Gruppe runter gekommen sind waren alle Kinder weg. Da haben wir uns versteckt.“

„Schokomünzen unter dem Altar haben wir gefunden. Da dufte jeder eine haben.“

„Da war ein Instrument, da war'n Pfeifen drin. Eine Orgel war das. Die war auf dem Orgelbalkon.“

„Wir durften mit dem Fuß da rauf und mit den Händen oben Orgel spielen.“

„Dass wir auch noch gesungen haben.“

„Wir durften noch ein kleines Büchlein mitnehmen und ausmalen.“

So ging ein ereignisreicher Vormittag zu Ende und wir machten uns auf den Rückweg zur Kita. Wir sagen vielen Dank für die spannende Führung durch die Dorfkirche.



Die 30 Teamer\*innen aus ganz Reinickendorf waren an ihren knall-rosanen T-Shirts gut zu erkennen

### Konficamp 2025 – „Relationships – Freundschaften fürs Leben“

In diesem Jahr führte uns das Konficamp nach Bad Segeberg – und das unter dem schönen Motto „Relationships – Freundschaften fürs Leben“. Schon die gemeinsame Busfahrt war ein Erlebnis: Es wurde viel gelacht und erste neue Kontakte wurden geknüpft. Am Vormittag standen immer spannende Einheiten rund um die Themen Gott und Freundschaft auf dem Programm. Dabei haben wir über unsere Beziehungen zu anderen Menschen, aber auch über unsere persönliche Verbindung zu Gott und uns selbst nachgedacht. Durch Spiele, Gespräche und kreative Aufgaben konnten wir viele neue Erfahrungen sammeln. Die Nachmittage waren dann der Freizeit und verschiedenen Workshops gewidmet. Dort hatten wir Gelegenheit, unserer Kreativität freien Lauf

zu lassen. Es entstanden viele tolle, selbstgemachte Produkte und Ideen. Am Abend sorgte das Team mit abwechslungsreichen Programmen für gute Stimmung: von lustigen Spielen über einen Film bis hin zu Partys war alles dabei. So kam die große Gemeinschaft jeden Abend noch einmal richtig zusammen. Leider sind während der Fahrt auch einige Teilnehmende krank geworden und mussten sich ausruhen oder sogar vorzeitig abreisen. Trotzdem bleibt das Konficamp für uns alle eine wundervolle Zeit voller Gemeinschaft, Spaß und neuer Freundschaften. Wir haben viele wertvolle Erinnerungen mitgenommen und freuen uns schon jetzt riesig auf das nächste Jahr!

► Teamerin Dina und Teamer Fabian

### Erinner dich mal!

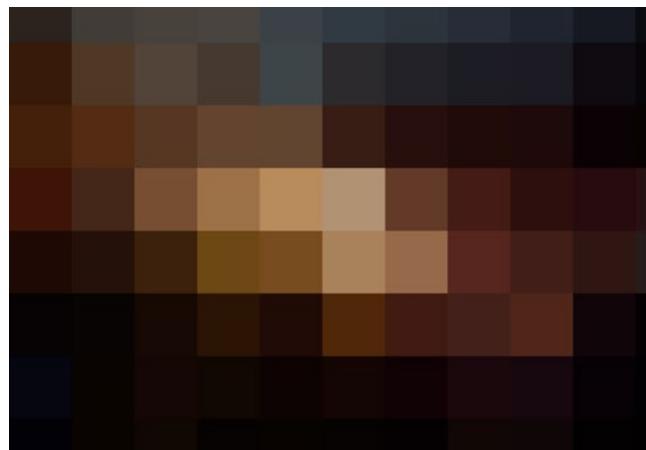
Sie war 19 und ihr Freund nur wenig älter. Sie waren verliebt und voller Ideen: Lenka und Remus. Mit ihren Freunden fuhren sie raus in die Natur zum Zelten. Sie gingen auf die Abendschule, weil sie noch mehr lernen, noch mehr erreichen wollten im Leben. Sie trägt das gemeinsame Kind im Bauch. Dann werden sie verhaftet. Weil sie kleine Zettel auf Berliner Litfaßsäulen, Schaufenster, Hauswände geklebt haben. Diese Zettel protestieren gegen eine Propaganda-Ausstellung der Nazis. Lenka und Remus werden beide hingerichtet. Lenka darf ihr Kind noch zur Welt bringen, dann wird auch sie in Plötzensee erhängt. Ihre kleine Tochter Irina wird nur ein halbes Jahr alt. Irina könnte jetzt eine rüstige Seniorin sein, 82 Jahre alt.

All das erfahren 24 Konfis und Teamer\*innen der Region NoOMi beim Bildungstag „Erinner dich mal!“, den der Kirchenkreis Nordost am Buß- und Betttag für Berliner Schüler\*innen anbietet.

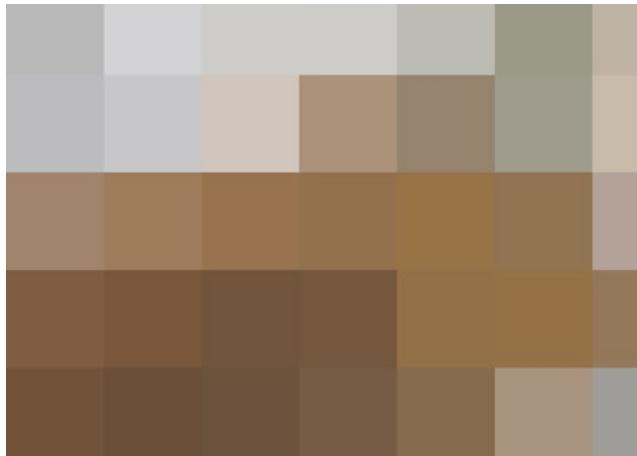
Ein großer Dank an das Team um Pfarrer i. R. Michael Maillard, der für die Jugendlichen ein Stück NS-Geschichte so nahe gebracht hat.

### Sankt Martin in Lübars

200 Kinder und Erwachsene kamen mit Laternen zur Dorfkirche, um die alte Geschichte von Martin zu hören, der seinen Mantel mit einem frierenden Mann teilt. Der Laternenumzug führte ums Dorf herum, über Christian Qualitz' Hof bis zu Familie Zeihe, wo die Wittenauer Jugendfeuerwehr für ein tolles Feuer, Glühwein und Grill gesorgt hatte. Herzlichen Dank allen Beteiligten für diesen schönen Nachmittag!



## Orgel-Endspurt: Die letzten 15 Prozent sind die härtesten! Aber die schaffen wir auch noch!



### Kontoverbindung für Ihre Spenden:

Ev. KKV Berlin Mitte-Nord

IBAN: DE69 1005 0000 4955 1934 69

BIC: BELADEBEXXX

Verwendungszweck: Orgel Lübars

*Natürlich stellen wir auf Wunsch auch gerne  
eine Spendenbescheinigung aus!*

Unsere neue Orgel fürs Gemeindehaus ist zum Greifen nahe – 39.000 Euro brauchen wir. Und 85% davon sind schon geschafft! Wenn wir diese Hürde noch nehmen, dann können die Arbeiten des Aufbauens, Intonierens, auf den Raum Abstimmens noch im Januar beginnen. Und bei einem ersten Konzert könnte die Orgel all ihre Möglichkeiten noch vor Ostern entfalten. Kantor Martin Blaschke erinnert auch noch mal an sein Versprechen: „Jeder Spender

oder jedem Spender komponiere ich auf Wunsch ein kleines Orgelstück mit den Buchstaben/Notennamen aus seinem oder ihrem Namen! Wie der berühmte B-A-C-H!“ Ein solches musikalisches Kleinod erklang bereits beim Chor-Jubiläum am 5. Oktober auf den Namen einer Spenderin namens „H-E-(i)-D-(i)“. Und Ihre Namens-Komposition könnte dann im Frühjahr auf der neuen Orgel erklingen!

# UNSERE GOTTESDIENSTE

## Erster Sonntag im Advent, 30.11.

- 11 Uhr ökumenischer Familiengottesdienst in der Dorfkirche

**Pfarrerin Ute Sauerbrey, Diakon Thomas Greiner und die Familiengottesdienst-Teams aus Christkönig und Lübars**

**Kollekte:** Für die Arbeit mit Migrant\*innen der Landeskirche, den Flüchtlingsrat Berlin e.V. und Asyl in der Kirche Berlin-Brandenburg e. V. (je 1/3)

## Zweiter Sonntag im Advent, 7.12.

- 10 Uhr Gottesdienst mit Abendmahl im Gemeindehaus

**Pfarrerin Ute Sauerbrey**

**Kollekte:** für geschlechterdifferenzierte Projekte in der Kreativfabrik Reinickendorf

## Dritter Sonntag im Advent, 14.12.

- 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

**Lektor Stephan Schneider**

**Kollekte:** Für das Stadtkloster Segen und den Lebenshof Ludwigsdorf gGmbH (je ½)

## Vierter Sonntag im Advent, 21.12.

- 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

**Pfarrerin Ute Sauerbrey**

**Kollekte:** Für die Arbeit der Stadtmission Görlitz und das Suppenküchen-Mobil in Görlitz (je ½)

## Heiligabend, 24.12.

**12 Uhr** Krippenspielgottesdienst im Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8

**13.15 Uhr** Krippenspielgottesdienst im Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8

**14.45 Uhr** Krippenspielgottesdienst im Labsaal Berlin, Alt-Lübars 8

**Diakonin Olivia Stein, Kantor Martin Blaschke, Pfarrerin Ute Sauerbrey und der Kinderchor Lübars**

**16 Uhr** Christvesper in der Dorfkirche Pfarrerin Ute Sauerbrey

**17.30 Uhr** Christvesper in der Dorfkirche Professor Notger Slenczka

**23 Uhr** Christnacht in der Dorfkirche Pfarrerin Ute Sauerbrey

**Kollekten:** Brot für die Welt

Der Gemeindekirchenrat hat die Außenkollekte im Dezember für „Brot für die Welt“ und im Januar für die Jugendarbeit in Lübars bestimmt.

## Ev. Kirchengemeinde Lübars

### ► Dorfkirche:

Alt-Lübars, 13469 Berlin

### ► Pfarrhaus:

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

### ► Gemeindehaus:

Zabel-Krüger-Damm 115,  
13469 Berlin

### ► Küsterei:

Titiseestraße 5, 13469 Berlin

Öffnungszeiten:

Do 15.30–18 Uhr, Fr 9–12 Uhr

Telefon: 402 30 14

Fax: 402 25 05

E-Mail: kirche-luebars@web.de

## ► Pfarrerin Ute Sauerbrey

Alt-Lübars 24, 13469 Berlin

Telefon: 40 37 55 94

E-Mail:

ute.sauerbrey@gemeinsam.ekbo.de

### ► Olivia Stein

Diakonin für die Arbeit mit Kindern und Jugendlichen in den Kirchengemeinden

Waidmannslust und Lübars

Telefon 0159 06 83 02 30

E-Mail: oliviastein222@gmail.com

### ► Kantor Martin Blaschke

Telefon: 0173 104 21 52

E-Mail: blaschke.martin@gmx.de

## Zweiter Sonntag nach dem Christfest, 4.1.

- 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus mit dem Besuch der Sternsinger\*innen

**Prädikantin Maren Topf-Schleuning**

**Kollekte:** Für die Ev. Suchthilfe und Hilfe für Menschen in Notlagen (je ½)

## Erster Sonntag nach Epiphanias, 11.1.

- 11 Uhr Regionalgottesdienst in der Königin-Luise-Kirche Waidmannslust, Bondickstraße 74

**Pfarrer und Pfarrerinnen der Region NoOMi**

**Kollekte:** Für die Domseelsorge und die Ev. Beratungsstellen im Bereich der Paar- und Lebensberatung (je ½)

## Erster Sonntag nach Weihnachten, 28.12.

- 10 Uhr Gottesdienst im Gemeindehaus

**Pfarrerin Ute Sauerbrey**

**Kollekte:** Für besondere Aufgaben der Evangelischen Kirche in Deutschland

## Altjahresabend, Mittwoch, 31.12.

- 18 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus

**Pfarrerin Ute Sauerbrey**

**Kollekte:** für die Gehörlosen- und Schwerhörigenseelsorge

## Neujahrstag, 1.1.

- 17 Uhr Regionalgottesdienst im Gemeindehaus

**Pfarrer und Pfarrerinnen der Region NoOMi**

**Kollekte:** nach Entscheidung des Kirchenkreises

## Dritter Sonntag nach Epiphanias, 25.1.

- 10 Uhr Gottesdienst mit Taufen im Gemeindehaus

**Prädikant Andreas Vetter**

**Kollekte:** für die Aktion Sühnezeichen Friedensdienste e.V.

## Letzter Sonntag nach Epiphanias, 1.2.

- 10 Uhr Abendmahlsgottesdienst im Gemeindehaus

**Prädikantin Maren Topf-Schleuning**

**Kollekte:** Für die Erinnerungs- und Begegnungsstätte Bonhoeffer-Haus e. V.



## Anmeldung Krippenspielgottesdienste

Bitte melden Sie sich für die Krippenspiel-Gottesdienste auf unserer Internetseite an.

Hier können Sie kostenlos bis zu vier Plätze reservieren. Wenn Ihre Pläne sich ändern, geben Sie uns bitte unter kirche-luebars@web.de Bescheid, vielen Dank! Es wird am 24. Dezember auch Plätze für spontan kommende Besucher\*innen geben, aber wir müssen die Besucher-Ströme ein wenig organisieren, deshalb freuen wir uns über Ihre Anmeldung!



## ► Evangelischer Kindergarten

Leitung: Angelika Eichenberg  
Benekendorffstraße 148

Telefon: 402 66 15

E-Mail: ev-kitaluebars@web.de

www.ev-kita-luebars.de

## ► Diakonie-Station

Märkisches Viertel

Wilhelmsruher Damm 116

13439 Berlin

Telefon: 40 72 86 70

E-Mail: maerkischesviertel

@diakonie-reinickendorf.de

www.noomi-evangelisch.de